Ergebniszusammenführung von der Bürgerbeteiligung vom 20.09.2019

Nutzung (Wohnen und Gewerbe)

Unter diesem Punkt kamen bei der Ideensammlung insbesondere Vorschläge für die Bereiche Sport, Freizeit, Unterhaltung, sowie Versorgung, Einkaufen, aber auch grundlegende allgemeine Wünsche.
Diese belaufen sich im Wesentlichen auf Vorschläge über Begegnungsmöglichkeiten, eines Cafés, einem Spielplatz im Grünen, Calesthenics bzw. Trimm-dich-Pfad, eine Rollschuh- oder Eishalle, sowie eines Kinos und Möglichkeiten für das Ausüben von Hobbys und Basteln. Auch Einkaufsmöglichkeiten, wie bspw. ein Bioladen oder auch die Versorgung über einen eigenen Marktplatz, wurde genannt. Ebenso wurde konkret der Wunsch nach einem Strand am Onoldzbach geäußert. Auf die Zukunft gerichtet sollte im Quartier auch ein Ärztehaus, eine Kita und eine Tagespflege für Senioren zu finden sein, wobei auch der Begriff Mehr-Generationen Wohnen gefallen ist.
Kritisch gesehen werden das mögliche Hochwasser und auch die entstehenden Kosten für das Projekt, ebenso wie der Lärmschutz und die Klimafrage. Als störend betrachten die Bürger/innen die Nutzung v.a. in Bezug auf das Parken und die Gestaltung der Gebäude (Höhe). Hinterfragt wurde, was mit den aktuellen Nutzungen – PR-parken, Skateplatz und Verkehrsübungsplatz, Festplatz – geschieht und inwieweit diese zu erhalten sind. Gewerbe sollte ein nicht störendes sein und eher klein gehalten werden.
Als Möglich in der Umsetzung sehen die Bürger/innen ein ausgewogenes Angebot für jede Altersklasse, aber insbesondere für Kinder. Um einem großflächigen Parken entgegen zu wirken, wurde ein Parkhaus in den Blick gefasst. Im Rahmen des Möglichen scheint auch ein guter Ausbau der Fuß-, Rad- und ÖPNV Verbindungen, mit einer entsprechenden Anbindung an die Innenstadt, zu sein.

Grün- und Freiflächen

Bei diesem Feld ging besonders hervor, dass die Flächen bzw. das gesamte Quartier möglichst ökologisch gehalten werden sollten. So ist der aktuelle Baumbestand von großer Bedeutung und sollte durch weitere Anpflanzungen (Bsp.: Nutzpflanzen) ergänzt werden. Die Grünflächen um das Gebiet (Ost-West) sollen eingegliedert werden und die Natur erlebbar und zugänglich gestaltet werden. Hier fielen Beispiele wie die Riviera, Trittsteine über den Bach und die historische Bedeutung dessen (Namensgebung der Stadt). Die Freizeitmöglichkeiten sollten über alle Altersklassen hinweg erlebbar sein. Der aktuelle Bolzplatz und Fahrradübungsplatz sollen bestehen bleiben. Die Flächen sollten frei zugänglich und wenig privatisiert werden. Das Stichwort Urban Gardening und eine daraus mögliche Selbstversorgung, auch in Hinblick auf Energien, wurde genannt. Angedacht wurden ebenso ein Grillplatz, eine Dachbegrünung und einem Treffpunkt mit Café und Biergarten, sowie öffentlichen Toiletten und eine Ausweitung des Ideenteils bis hin ans Mausloch. Um Versiegelungen zu vermeiden, sollten die Häuser auf Stelzen errichtet werden, wobei unten Autos geparkt werden. Der Überschwemmungsbereich sollte mit einbezogen werden. Für die Bebauung sollten regionale Produkte verwendet werden.
Als kritisch gesehen wurden der regionale Grünzug (wird noch Überprüft) und bei dessen Wegfall die Entstehung einer Kaltluftschneise, wo der Retentionsraum lokalisiert ist, sowie das Verhältnis von Grünfläche zu Wohneinheiten (Interessenkonflikt). Es wurde sich außerdem die Frage gestellt, wer für die Reinigung zuständig ist und in welchem Maße ein Lärmschutz gegen Bahn und Hohenzollernring notwendig sein werden. Des Weiteren liegt der Onoldsbach sehr tief, was zu einer kritischen Beleuchtung der Renaturierung führt. Wegfallende Grünbestände sollen durch Neupflanzungen ausgeglichen werden.
Prinzipielle wurden alle Wünsche und Vorstellungen auch als umsetzbar angesehen.

Mobilität und Verkehr

Hier wurde besonders deutlich, dass der Straßenraum in und um das Quartier sicher gestaltet werden soll. So sollte das 30er Schild bis vor an die Schalkhäuser Str. versetzt werden und das Quartier könnte entweder ein Verkehrsberuhigter Bereich oder möglichst ganz Autofrei werden. Über den Onoldzbach selbst sollte kein weiterer Verkehr mehr geleitet werden. Gewünscht wurde auch, dass es keine Besucherparkplätze bzw. öffentlichen Parkplätze geben sollte. Die Gewerbeparkplätze der Schalkhäuser Str. sollten erhalten bleiben. Das Quartier sollte infrastrukturell (Fußweg, Rad, ÖPNV, Car Sharing) gut in und an Ansbach eingebunden werden. Zusätzlich wurden E-Säulen gefordert, um entsprechende Fortbewegungsmittel laden zu können. In Bezug auf Parkplätze bestand ebenso die Diskussion um eine Tiefgarage und die Regelung, dass an die Wohnungen hingefahren, jedoch nicht direkt davor geparkt, werden kann. Eine kleine Fußgängerbrücke über den Onoldzbach wurde ins Auge gefasst. Stellplätze sollen für die Anwohner nicht verpflichtend gestaltet werden, und das Quartier nicht als Schleichverkehr angesehen werden. Das Quartier könnte noch über einen Anschluss über den Hohenzollernring verfügen. Inlinefahrer und Skater sollten noch immer mit einbezogen werden bspw. durch einen Rundkurs am Bach.
Kritisch zu sehen ist, dass der Verkehr über die Westtangente zunehmen könnte, ebenso, wie in den angrenzenden Gebieten. Dies gilt es wenn möglich zu vermeiden.
Allgemein sehen es die Bürger im Möglichen, dass die Wünsche umgesetzt werden und aus dem Quartier ein Shared Space entsteht.

Nutzung

(Wohnen & Gewerbe)

Rollschuhhalle & Eishalle

Sport / Freizeit / Unterhaltung

Café

Alternativ Energien

Calesthenic (Himm-dich-Pfad)

Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel)

Begegnungs Möglichkeiten

Mehrgenerationen Wohnen

„Eroberung des Baches" Strand

Kino

Landesgartenschau

Bioladen

Basteln / Hobby

Tagespflege für Senioren

Spielplatz im GRÜN

Versorgung durch Marktplatz

Ärztehaus

KiTa

Was stört?

teuer?

zu hohe Gebäude

Lärm

Gewerbe ↔ Wohnen

welches Gewerbe?

Nutzungen → Parken / vor Autos

Klima?

optisch an Umgebung anpassen

Wohngebiet langfristig „Zwischennutzung Freizeit" ⊕

Kleingewerbe nicht störendes Gewerbe

Hinter Festplatz?

Was ist möglich?

Anbindung an Innenstadt

Seminarräume Mehrzweck-Räume

Parkhaus

P+R-Platz Skater + Fahrschule

Anbindung an ÖPNV

Fuß- + Radverkehr

Kinder-Angebot

Hochwasser

Grün- & Freiflächen

Shared space
wenig Versiegelung
regionale Bauprodukte

Erhalt des Baumbestandes
Neupflanzung Obst u. Beeren

Dachbegrünung

Freifläche mit Selbstversorgung bzgl. Energie (Solar, Wasser, ...)

Urban gardening

Bolzplatz u. Fahrradübungsplatz sollen bleiben

Mehrgenerationen-Spielplatz

Nutzung von Überschwemmungsbereichen (z.B. Spielgeräte)

Parkraumneuordnung für Quartier einschließlich Sprengel Luitpoldschule

mit Toilette (öffentlich)

Häuser auf Stelzen
unten Autos, oben Fußgänger

Trittsteine verschiedene Wege über den Bach

Ideenteil bis zum Mausloch

Freiflächen sollen öffentlich bleiben

Treffpunkt mit Cafe Biergarten (ähnlich Riviera)

„Was wäre wenn..."

Renaturierung mit freiem Zugang zum Wasser

Ondolsbach erlebbar über die Grenze des Messegeländes; Ursprung Name Stadt Ansbach

Gelände geeignet für Landesgartenschau mit Ausweitung nach Osten und Westen

Mehrgenerationen-Treffpunkt / -park

Kanäle durchs Quartier

Grillplatz

Anbindung nach Ost + West - Grünflächen verbinden

Freifläche für die gesamte Stadt

gemeinsame Freifläche statt kleiner Privatgrünflächen

„Was stört"

Regionaler Grünzug beachten

Lärmschutz Bahn / Hohenzollerring

Rattlüftschnäx ?

Wo Retentionsraum?

„Was ist möglich"

Renaturierung auf ganzer Fläche

Renaturierung ≠ Baumerhalt

⇒ Neupflanzung

Interessenskonflikt Grünfläche ⇔ Wohneinheiten

Lauf des Ondolsbaches verändern

Ondolsbach liegt sehr tief

Zuständigkeit / Kontrolle, wie bleibt alles schön und sauber?

Mobilität & Verkehr

Shared space

Anschluss ü. Höhenzollerring

Erschließung v. Schalk- bis SW Str.

„Was wäre wenn …"

Fuß- und Fahrradwege i. alle Richt.

Brücke ü. Notaustahrt → Radweg u. zu. Ring

Spielbereich O.bach

Durchbindung Rad/Fußweg

Auto frei

~~G.-Weißkopf-Str.~~
H.-Dunant-Str. → Messes.-verb.

Verbindungen ü. Ondoldsbach (Brücken)

Adäquate Erschließung d. ÖPNV (TDZ)

Sticherschließ.

Vermeidung Schleichverk.

Stellpl. in Wohngebiete

Elektrosäule

Carsharing-Standorte

Verzicht auf Stellplatzpflicht

Tiergarage

autoarme/-los

Erhalt Stellpl. Gewerbe Schalk- u. Str.

Anbindung Ondoldsbach/Schalkh. → KV.

Inline/Skateland Fläche o. Rund-Kurs, 2D. am Bad

Keine Besucherparkplätze/öff. Parkflächen

KV u. Zebr. Str. Höhenzollring/Schalkhäuser

„Was stört"

Zunahme Verkehr auf Verbindungen

Kein PKW-Verkehr über Ondoldsbach

Zufahrt Ondoldsbach sinnlos

Verkehrs-Zunahme i. angr. Quartier

„Was ist möglich"

Zone 30-Schild versetzen an Schalkhäuserstr.

Zufahrt (Ausladen) bis Haus, SP aber entfernt

Spielstraße

Sichere Straßenraumgestaltung in & ums Quartier